

| D | 25 | | Film | | Meeting |

| D | iagonale
Festival des österreichischen Films
27. März – 1. April 2025, Graz
www.diagonale.at

Freitag, 28. März

9.45 – 17 Uhr
Diagonale Forum im Heimatsaal
im Volkskundemuseum

Samstag, 29. März

9.30 – 13 Uhr
Hotel Weitzer und
Grand Hôtel Wiesler

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Michael Zeindlinger
Grafik & Umsetzung:
Beton.studio

Mit Unterstützung von



**FILM
FONDS
WIEN**

Mit Dank an

Co-funded by
the European Union  Creative
Europe
MEDIA

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mabacher
award
Beste Filme gegen Corona

 **REGIE
DIREKTOR*IN** Verband

dieRegisseur*innen

Diagonale #denktweiter:
Die Broschüre ist gedruckt auf Top Colour
Zero-Papier

Canon

Das Film Meeting wird von der Diagonale
nach den Kriterien des Österreichischen
Umweltzeichens als Green Meeting
zertifiziert und orientiert sich an den
Richtlinien von G'SCHEIT FEIERN.



| Diagonale |

| Film | Meeting |

Herzlich Willkommen beim Diagonale Film Meeting 2025!

Das Diagonale Film Meeting ist das große Branchentreffen in Graz und seit Jahren fester Bestandteil der Festivalwoche, wo man sich vernetzen und diskutieren kann. So bunt und verschieden die österreichische Film- bzw. Kulturbranche ist, so vielgestaltig sind auch die Themen die uns alle beschäftigen. Während uns über Monate hinweg einerseits die innenpolitische Lage über das übliche Maß hinaus beschäftigt hat, sind natürlich stets auch Finanzierbarkeiten in der Branche fixer Gesprächsstoff. Doch nicht immer geht es nur ums Geld bzw. um Förderungen; in alle Richtungen zeigen sich interessante und dringliche Themen gleichermaßen, mit denen wir uns auseinandersetzen wollen, sollen und müssen.

Das Diagonale Film Meeting 2025 teilt sich wie gewohnt in zwei Tage auf. Der erste Tag findet wieder im mittlerweile etablierten Diagonale Forum im Heimatsaal statt und ist öffentlich für alle Interessierte zugänglich. Es werden Neuigkeiten aus der Branche präsentiert, Themen und Ideen formuliert, aber es soll auch ein Tag der Diskussion, des Austausches sein. Es geht um das Kino als sozialen transnationalen Ort, es geht um einen längst überfälligen Abbau von Barrieren und, wie soll es auch anders sein, um Fragen zur Filmförderpolitik.

Am zweiten Tag des Film Meetings soll wieder in geschlossenen Gruppen konzentriert gearbeitet werden, unter anderem auch vertiefend zu Themen vom Vortag. Dies wird in Think Tanks im Hotel Weitzer und Grand Hotel Wiesler geschehen. Bei Interesse an den Ergebnissen der Arbeitsgruppen, kann gerne am öffentlichen Wrap-up im Salon Frühling teilgenommen werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Menschen, Institutionen, Firmen, Vereinen und den Diagonale Kolleginnen und Kollegen, die sich in den letzten Monaten mit mir ausgetauscht haben und viele Ideen und Gedanken zum diesjährigen Film Meeting beigetragen haben. Danke auch an meinen Vorgänger Dominik Tschüscher, der das Film Meeting über Jahre maßgeblich geprägt hat. Vielen Dank allen Teilnehmenden und Vortragenden für Ihre Arbeit, Ihr Engagement und Ihre Flexibilität in der Organisation.

Ich hoffe Sie finden Gefallen an dem Programm. Ich freue mich über Ihren Besuch und den Austausch beim Diagonale Film Meeting 2025!

Michael Zeindlinger
Leitung Diagonale Film Meeting 2025

| Programmübersicht |

Fr 28. März

Diagonale Forum
im Heimatsaal im
Volkskundemuseum

Öffentliche
Veranstaltung

Der erste Film Meeting Tag steht zuerst ganz im Zeichen von frischen Updates aus der Branche und widmet sich danach in einem großen Fokus Barrieren, bzw. eigentlich deren Abbau. Der Nachmittag beginnt mit einer Keynote von Can Sungu über das Kino als sozialer Raum und danach wird der Heimatsaal Bühne für ein großes Panel rund um Film- und Förderpolitik.

Das *Diagonale Film Meeting* ist barrierearm, Informationen auf Seite 18

9.30 Uhr

Einlass & Begrüßung

9.45–11.15 Uhr

NEWS & UPDATES aus der Branche

UPDATE Creative Europe Media Desk – Ergebnisse, offene Calls und Events
UPDATE Präsentation des Jahresberichts 2024 von #we_do!
NEWS Die neue #we_do! Ombudsstelle Film und Fernsehen
UPDATE Arbeit mit Intimitätskoordination – der nächste Schritt in der Professionalisierung
UPDATE Jobsharing - Pool für Suche nach Partnerinnen
NEWS Leitfaden Credits für Drehbuchautor*innen

11.15–13 Uhr

FOKUS Inklusion und Barrierenabbau

Eva Egermann
Die Ästhetik des Zugangs und inklusives Produzieren anhand des Projekts *C-TV (Wenn ich dir sage, hab ich dich gern...)*

Stefan Wolner
Martin Habacher und der Mabacher Award – Erinnerung an eine laute Stimme für Inklusion

Hannah Wahl
Impulse: Radikale Inklusion, gesellschaftliche Verantwortung und Allyship

Cornelia Ohnmacht
Maskierte Realität: Behinderung im Film und die Suche nach Inklusion

13–13.45 Uhr

Mittagspause

13.45–14.55 Uhr

FOKUS Kino als sozialer Raum

Keynote von Can Sungu
Jenseits der Leinwand: Kino als sozialer und transnationaler Möglichkeitsraum

Im Anschluss Gespräch mit Djamila Grandits

| Programmübersicht |

14.55 – 15 Uhr

ZWISCHENRUF!

Ein kulturpolitisches Statement von Simon Hafner (Vorsitzender, IG Kultur Steiermark)

15 – 15.15 Uhr

Kurze Pause

15.15 – 17 Uhr

FOKUS Film- und Förderpolitik

Zwischen Prestige und Prekariat. Zwischen Anreizmodell und Förderstopp.

Ein Diskussionsveranstaltung vom Verband Filmregie und Diagonale.

Sa 29. März

Hotel Weitzer und
Grand Hôtel Wiesler

Am zweiten Tag wird das Film Meeting zum verdichteten Vernetzungsort für die Branche. In Think Tanks sollen konzentriert nicht nur die Themen vom Freitag diskutiert werden sondern auch Pläne geschmiedet und Ideen ausgetauscht werden.

Die persönlichen Einladungen zu den Think Tanks erfolgte vorab.

9.30 – 12.30 Uhr

THINK TANKS & INDUSTRY CONNECTING

Geschlossene
Veranstaltung

**Arbeit mit Intimitätskoordination – der nächste Schritt
in der Professionalisierung**

Think Tank von: ÖFI

**Inklusion im Film- und Kulturbereich: Barrieren abbauen,
Verantwortung übernehmen**

Think Tank von: Mabacher Award, Die Regisseur*innen und Diagonale

Filmbildung@Schule – Sehen.Verstehen.Gestalten:

Ein Lehrplan für die Filmbildung

Think Tank von: Akademie des Österreichischen Films,
Filmakademie Wien und mdw

**D—Arts spot on film X Diagonale – Diskriminierungskritische Praxen
in Film- und Kinokultur**

Ein Think Tank von: D-Arts

12.30 – 13 Uhr

WRAP-UP der Think Tanks im Salon Frühling

Öffentliche
Veranstaltung

NEWS & UPDATES

9.45 – 11.15 Uhr

Wir starten das Diagonale Film Meeting mit einer Reihe frischer Neuigkeiten und kurzer Updates aus der Branche. Sozusagen ein Nachrichten Flash aus verschiedenen Institutionen.



E. Pacher



A. Viertmann

UPDATE Creative Europe Media Desk – Ergebnisse, Offene Calls und anstehende Events

Creative Europe MEDIA ist das EU Programm zur Unterstützung der Filmbranche und bietet Förderungen für Filmproduzent:innen, Verleiher:innen, Veranstalter:innen von Festivals/Filmmärkten/Trainings, Kinos, und digitale Tools. Jährlich werden verschiedene Förderschiene veröffentlicht, ein Einblick in die derzeit offenen Calls sowie die Ergebnisse der letztjährigen Calls wird gegeben. Der Creative Europe MEDIA Desk fungiert als Schnittstelle zwischen der Europäischen Kommission und der nationalen Filmbranche und bietet ein breites Serviceangebot für die heimische Filmindustrie. Im Rahmen des Updates wird auf die geplanten Desk Events im Jahr 2025 aufmerksam gemacht.

Ein Update von Elisabeth Pacher und Alicia Viertmann



M. Lauggas

UPDATE Präsentation des Jahresberichts 2024 von #we_do!

Meike Lauggas präsentiert die Ergebnisse des Jahresberichts 2024 der Beratungsstelle #we_do!



Z. Bachmann



K. Albrecht

NEWS Die neue #we_do! Ombudsstelle Film und Fernsehen

Zora Bachmann und Katharina Albrecht stellen den neu gegründeten Verein #we_do! Ombudsstelle Film und Fernsehen vor und berichten über die geplanten Leistungen und Aktivitäten dieses Vereins.

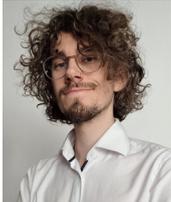
News von Zora Bachmann, Dachverband der Filmschaffenden, und Katharina Albrecht, Akademie des Österreichischen Films



C. Dworak



K. Haudum



P. Kunz



B. M. Leitner



B. Moldaschl

UPDATE Arbeit mit Intimitätskoordination – der nächste Schritt in der Professionalisierung

Auch in Österreich hat sich in den letzten Jahren die Zusammenarbeit mit Intimitätskoordination vielfach bewährt. Der Status Quo ist jedoch noch von vielen Fragen und Unklarheiten geprägt. Wie kann der nächste Schritt aussehen, um Intimitätskoordination in der österreichischen Filmbranche nachhaltig zu verankern?

Ein Update von Cornelia Dworak (Intimitätskoordinatorin, Stuntkoordinatorin), Katharina Haudum (Intimitätskoordinatorin Schauspielerin), Paul Kunz (ÖFI, Gender*Diversity*Inklusion), Bernadette Maria Leitner (Intimitätskoordinatorin, Tänzerin und Choreographin), Birgit Moldaschl (ÖFI, Gender*Diversity*Inklusion)



C. Wohlgenannt



J. Beer

UPDATE Jobsharing – Pool für Suche nach Partnerinnen

Jobsharing ist eine einfache Lösung, um selbstermächtigt die Arbeitszeit zu reduzieren und Vereinbarkeit zu ermöglichen. Um die Suche nach Sharing-Partnerinnen zu erleichtern, stellt Film Fatal in Kooperation mit FC Gloria ein neues Tool vor: Demnächst wird es im FC Gloria Pool die Möglichkeit geben, anzukreuzen, wenn frau auf der Suche nach Sharing-Partnerinnen ist und auch die Möglichkeit, gezielt danach zu suchen.

Ein Update von Claudia Wohlgenannt, Juliane Beer



M. Thill



R. Hablesreiter

NEWS Leitfaden Credits für Drehbuchautor*innen

Der Drehbuchverband Austria definiert in seinem Leitfaden Credits die Nennungen von Drehbuchautor*innen bei Spielfilm und Serie. Das soll einerseits die Leistung der Schreibenden schützen und andererseits für Vergleichbarkeit in einer immer internationaler werdenden Branche sorgen.

News von Marie-Therese Thill, Roland Hablesreiter

| Fr | 28.3. |

FOKUS INKLUSION UND BARRIERENABBAU*

11.15 – 13 Uhr

In Kooperation mit
dieRegisseur*innen

mabacher
award
beweagt bilder gegen barrieren.



Y. Knoll

Abbau von Barrieren ist keine Fleißaufgabe, sondern eine Grundvoraussetzung, eine gesellschaftliche Verantwortung, für eine gerechte Filmbranche. In diesem Programmpunkt werfen fünf Expert:innen einen kritischen Blick auf den herrschenden Ableismus und fordern einen radikalen Barrierenabbau in der Film- und Kultur-Industrie. Sie zeigen dabei, wie inklusive Produktionsweisen, Allyship und authentische Repräsentation ein besseres Arbeiten für Alle eröffnet.

Moderiert von Yuria Knoll

Yuria Knoll ist Schauspielerin und Moderatorin. 2024 bestand sie als erste Rollstuhlfahrerin die Bühnenreifepfung der paritätischen Kommission Wien.

**Der Programmpunkt wird in die österreichische Gebärdensprache übersetzt.*



E. Egermann

Eva Egermann

Die Ästhetik des Zugangs und inklusives Produzieren anhand des Projekts C-TV (Wenn ich dir sage, hab ich dich gern...)

„Brachial und zart zugleich durchbricht der Film immer wieder die ableistische Welt“, schreibt die Filmkuratorin und Autorin Madeleine Bernstorff über die Kurzfilm Produktion C-TV (Wenn ich Dir sage, ich habe Dich gern...) (Buch und Regie: Egermann & Thym 2023). In dem utopischen Fernsehkanal C-TV wird eine Welt entworfen, in der Teilhabe und Inklusion, Agency und Sichtbarkeit für Menschen mit Behinderungen, chronischen Krankheiten, Neurodiversität und diversen Gendern bereits verwirklicht sind. Anhand von Beispielen aus dem Projekt geht es in diesem Input um die „Aesthetics of Access“, also Barrierefreiheit in der Gestaltung von Filmarbeit, Erfahrungen und Ideen von inklusivem Produzieren als Lernprozess, anerkennende Sichtbarkeit und den Mut Dinge zum ersten Mal zu machen.

Eva Egermann, geb. 1979, arbeitet künstlerisch-forschend in verschiedenen Medien. 2012 hat sie das Zeitschriftenprojekt „Crip Magazine“ ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Cordula Thym produzierte sie 2023 den Film C-TV (Wenn ich Dir sage, ich habe Dich gern ...). Sie erhielten dafür den Preis für Innovatives Kino der Diagonale 23. Egermann ist Vorstandsmitglied von die Regisseur*innen, Verein solidarischer Filmemacher:innen.



S. Wolner

Stefan Wolner

Martin Habacher und der Mabacher Award – Erinnerung an eine laute Stimme für Inklusion

Martin Habacher war ein Aktivist, der Barrieren nicht nur benannte, sondern sie aktiv durchbrach – mit Direktheit, oft mit Humor und einem unermüdlichen Einsatz für Inklusion. Als YouTuber und selbständiger Filmemacher nutzte er die Medien, um auf Missstände aufmerksam zu machen und Diskussionen anzustoßen. Er stellte unbequeme Fragen, forderte Lösungen ein und machte sichtbar, wo Teilhabe noch immer keine Selbstverständlichkeit

ist. Sein Engagement reichte von Online-Videos bis zu öffentlichen Auftritten, von Social Media bis zur großen Leinwand. Sein Vermächtnis lebt im Mabacher Award weiter – einer Plattform für Filme, die Inklusion nicht nur zeigen will, sondern aktiv vorantreibt.

Stefan Wolner ist Produzent und Regisseur in Wien. Gemeinsam mit der Autorin Hannah Wahl rief er den Mabacher Award, in Erinnerung an den Inklusionsaktivisten Martin Habacher, ins Leben um das Thema Inklusion im Film stärker in den Fokus zu rücken und Veränderungen in der Branche anzustoßen.



H. Wahl

Hannah Wahl

Impulse: Radikale Inklusion, gesellschaftliche Verantwortung und Allyship

Ein radikaler Blick auf Inklusion ermöglicht es, neue Perspektiven einzunehmen, und verlangt von uns eigene Denkweisen und den Ist-Zustand zu hinterfragen. Es geht nicht darum, wie viel Inklusion wir (uns) leisten können, sondern darum, wie Inklusion und Menschenrechte umgesetzt werden. Dazu ist es erforderlich, Verantwortung zu übernehmen und Verbündete*^r zu werden. Inklusion bedeutet nicht nur Vielfalt auf der Leinwand, sondern betrifft auch Produktionsbedingungen, Entscheidungsstrukturen und Zugangsmöglichkeiten.

Hannah Wahl ist (Film-)Autorin, Journalistin und Historikerin in Wien. 2023 veröffentlichte sie die Streitschrift Radikale Inklusion. Ein Plädoyer für Gerechtigkeit im Leykam Verlag. Als Mitgründerin des Mabacher Award setzt sie sich für Inklusion durch Filme, Inklusion in Filmen sowie der gesamten Branche ein.



C. Ohnmacht

Cornelia Ohnmacht

Maskierte Realität: Behinderung im Film und die Suche nach Inklusion

Wie schafft man authentische Repräsentation von Menschen mit Behinderungen im Film? Oft werden Menschen mit Behinderungen auf ihre Behinderung reduziert oder unsichtbar gemacht, anstatt die vielfältigen Lebensrealitäten abzubilden. Es wird erörtert, wie sichtbare und unsichtbare Behinderungen häufig „maskiert“ oder „instrumentalisiert“ werden, um den Erwartungen der Branche zu entsprechen. Aus der Perspektive eigener Dreherfahrungen wird sichtbar, wie tief diese Problematik in den Produktionsalltag eingebettet ist. Das Problem liegt dabei nicht bei den Filmschaffenden mit Behinderung, sondern in einem System das Anpassung erwartet, statt Inklusion zu ermöglichen.

Der Vortrag zeigt, wie filmische Mittel – von Kameraperspektiven bis zur Bildgestaltung – Diskriminierung verstärken oder abbauen können. Ergänzt wird dies durch persönliche Erfahrungen aus der Filmbranche.

Cornelia Ohnmacht ist Filmemacherin mit Schwerpunkt Dokumentarfilm und arbeitet als Videoeditorin. Ihre praktischen Erfahrungen in der Filmbranche verbindet sie mit theoretischen Ansätzen aus den Gender Studies an der Universität Wien. Ihr Fokus liegt auf gesellschaftspolitischen Themen, die sie in filmische Konzepte übersetzt sowie auf der Auseinandersetzung mit Barrieren in der Filmbranche und im gesellschaftlichen Diskurs. Sie engagiert sich für die Vernetzung und Repräsentation von Minderheiten im Film.

| Fr | 28.3. |

FOKUS KINO ALS SOZIALER RAUM

13.45 – 14.55 Uhr

in Kooperation mit

D—Arts



C. Sungu



D. Grandits

Keynote Can Sungu

Jenseits der Leinwand: Kino als sozialer und transnationaler Möglichkeitsraum

Wie lässt sich ein neues Kino in der transnationalen Gesellschaft gemeinsam gestalten? Mit dieser Frage startete SİNEMA TRANSTOPIA in Berlin 2020 als ein Kino-Experiment, um das Kino als sozialen Raum zu untersuchen. An seinem neuen Standort wird SİNEMA TRANSTOPIA als transnationaler Raum für Filmkultur, Wissen und Nachbarschaft verstetigt und schlägt eine Brücke zwischen Stadtraum und Film als kultureller Praxis. Hier kommen Menschen nicht nur der Filme wegen zusammen. Das Kino entwickelt sich zu einem lebendigen Diskursraum – einem Ort des Zusammenlebens, Arbeitens und (Ver-)Lernens. Die Keynote gibt Einblicke in die Arbeit von SİNEMA TRANSTOPIA und stellt zur Diskussion, was ein zukunftsfähiges Kino sein kann – ein Kino, das sich nicht nur an kommerziellen Verwertungslogiken orientiert, sondern neue Wege des Community-Building, der Zugänglichkeit und der Kollaboration erprobt.

Im Anschluss Gespräch mit Djamila Grandits

Can Sungu ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter von bi'bak und SİNEMA TRANSTOPIA in Berlin. Als Juror und Berater war er u.a. für Berlinale Forum, Int. Kurzfilmtage Oberhausen und Duisburger Filmwoche tätig. Seit 2023 arbeitet er als Kurator für Filmpraktiken am HKW in Berlin.

Djamila Grandits ist eine in Wien lebende Kuratorin. Teil von CineCollective und D—Arts. Programm vorauswahl für Berlinale Panorama, Sichtungsbeirätin der Diagonale, Programmarbeit für frameout - digital summer screenings und Mitglied der Non-Fiction Kommission der Zürcher Filmstiftung.

14.55 – 15 Uhr



S. Hafner

ZWISCHENRUF!

Ein kulturpolitisches Statement von Simon Hafner (Vorsitzender, IG Kultur Steiermark)

FOKUS FILM- UND FÖRDERPOLITIK

15.15–17 Uhr

Eine Diskussionsveranstaltung
in Kooperation mit

ANSTATT REGIE VERBAND
DIREKTORS



A. Glehr



L. Oláh



G. Schwaiger



R. Teichmann



C. Wohlgenannt



P. Temel (Mod.)

Panel / Diskussion

Zwischen Prestige und Prekariat, Zwischen Anreizmodell
und Einreichstopp

Dezember 2024 – Während staatliche Fördergelder in nie dagewesenem Ausmaß fließen, profitieren große Produktionsfirmen und internationale Großprojekte. Alternative, unabhängige Filmschaffende sehen sich zunehmend im Abseits. Die Konkurrenz um die verbliebenen Mittel wird härter, die Einreichtermine werden reduziert, und für einige Kreative wird die Arbeit wirtschaftlich untragbar. Droht ein schleichender Kahlschlag? Geht dem österreichischen Film die vielbeschworene Vielfalt verloren?

Jänner 2025 – Nach den Einreichungen im Dezember ist das Geld rund um ÖFI+ plötzlich aufgebraucht. Ein Einreichstopp wird verhängt. Nachdem noch immer das Budgetprovisorium gilt, hilft das BMKÖS zwar aus, aber in der gesamten Branche herrscht nun Unsicherheit – Welche Fehler sind passiert und welche Reformen sind erforderlich, um langfristige Planungssicherheiten zu gewährleisten?

Dieses Panel soll Fragen der aktuellen Förderpolitik und mögliche Wege aus der aktuellen Krise beleuchten. Welche neuen politischen und institutionellen Maßnahmen sind notwendig, um ein vielleicht gerechteres Fördersystem zu schaffen? Welche Modelle können gefunden werden, um nachhaltige Strukturen jenseits der großen Produktionshäuser zu stärken? Und was kann die (neue) Politik dazu beitragen und welche Erwartungen hat die Branche von ihr?

Teilnehmer:innen: Alexander Glehr (Film AG, Produzent), Lisa Oláh (Casterin & TV-Journalistin), Günter Schwaiger (Regisseur und Produzent, Vorstandsmitglied, Verband Filmregie), Roland Teichmann (ÖFI, Direktor), Claudia Wohlgenannt (Plan C Film, Produzentin, Vorsitzende des FAMA Berufsgruppenausschuss für Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion)

Moderation: Peter Temel (Kurier, Journalist und Leitung der Debattenseite)

THINK TANKS

9.30–13 Uhr

Hotel Weitzer,
Grand Hôtel Wiesler

Geschlossene
Veranstaltungen

Der zweite Tag des Film Meetings wird wieder zum Think Tank Tag. In geschlossenen Gruppen werden Ideen, Vorhaben und aktuelle Anliegen zum österreichischen Film diskutiert.

Die Einladung zu den Think Tanks erfolgte vor dem Festival.

Inklusion im Film- und Kulturbereich: Barrieren abbauen, Verantwortung übernehmen

Inklusion im Film- und Kulturbereich muss selbstverständlich gelebte Realität werden - auch vor und hinter der Kamera. Welche physischen, kommunikativen und strukturellen Barrieren bestehen, und wie lassen sie sich durch gezielte Maßnahmen abbauen? Wie können Produktionsprozesse so gestaltet werden, dass Inklusion zum Standard wird? Wie lassen sich Filme auf Augenhöhe drehen? Dieser Think Tank bringt Filmschaffende und Entscheidungsträger*innen zusammen, um praxisnahe Lösungsansätze zu erarbeiten und nachhaltige Veränderungen anzustoßen.

Ein Think Tank von: Mabacher Award, Die Regisseur*innen und Diagonale.

Filmbildung@Schule Sehen.Verstehen.Gestalten: ein Lehrplan für die Filmbildung

Auftakt bildet eine kurze Präsentation zum Status Quo der Film- und Medienbildung an Österreichs Schulen sowie ein Best Practice Beispiel aus Deutschland.

Der Think Tank widmet sich dem Thema, was ein Curriculum für Film- und Medienbildung im Schulunterricht enthalten sollte, wie es zu gestalten und wie in der Lehreraus- und -fortbildung zu implementieren wäre. Teilnehmende des Think Tanks sind Filmemacher:innen, Lehrende, Medienpädagog:innen, Bildungswissenschaftler:innen sowie Vertreter:innen der mdw, der Filmakademie Wien und der Akademie des Österreichischen Films.

Ein Thinktank von: Akademie des Österreichischen Films,
Filmakademie Wien, mdw

Arbeit mit Intimitätskoordination – der nächste Schritt in der Professionalisierung

Auch in Österreich hat sich in den letzten Jahren die Zusammenarbeit mit Intimitätskoordination vielfach bewährt. Der Status Quo ist jedoch noch von vielen Fragen und Unklarheiten geprägt. Wie kann der nächste Schritt aussehen, um Intimitätskoordination in der österreichischen Filmbranche nachhaltig zu verankern? Wie kann die Arbeit standardisiert werden und was braucht es dazu?

Ein Thinktank von: ÖFI

| Sa | 29.3. |

**D—Arts spot on Film X Diagonale – Diskriminierungskritische Praxen
in Film- und Kinokulturen**

Welche Dringlichkeiten und Strategien bestimmen unsere Arbeit an der Schnittstelle zwischen Film- und Kinokulturen und diskriminierungskritischen Praxen? Im widersprüchlichen Moment zwischen einem eklatanten politischen Backlash und der wachsenden institutionellen Verankerung diversitätssensibler Ansätze stellen wir uns die Frage nach Infrastrukturen und Bedingungen, für solidarische Allianzen und strukturelle Veränderung. Aus intersektionaler Perspektive nehmen wir Prozesse von Produktion hin zur Verwertung, von der Förderung hin zur Vermittlung in den Blick. Im Austausch spannen wir ein Netzwerk quer durch die Branche und darüber hinaus, um in breiter Allianz an einer Transformation, hin zu einer gerechteren Filmpraxis zu arbeiten.

Ein Thinktank von: D—Arts

12.30–13 Uhr

Grand Hôtel Wiesler

Öffentliche
Veranstaltung

WRAP-UP der Think Tanks im Salon Frühling

Die Think Tank Gruppen präsentieren kurz ihre Ergebnisse.

| Weitere | Veranstaltungen |

Sa 29. März

11.30 Uhr

Forum im Heimatsaal

Verleihung Franz-Grabner-Preis

Für den Besten Kinodokumentarfilm und den Besten Fernsehdokumentarfilm, mit je € 5.000 dotiert, gestiftet von AAFP und ORF. Initiiert und abgewickelt von Familie Grabner, AAFP, Film Austria, ORF und Diagonale im Andenken an den ORF-Journalisten Franz Grabner (1955–2015).

Prämiert wird ein im ethischen und moralischen Sinne verantwortungsvoller und glaubwürdiger Umgang der Filmschaffenden mit ihrem Medium.

13.30 Uhr

KIZ RoyalKino 1

Nachspann

How to Be Normal and the Oddness of the Other World

Der Regisseur des Eröffnungsfilms, Florian Pochlatko, und Hauptdarstellerin Luisa-Celine Gaffron geben im Gespräch mit Filmkritikerin und Kuratorin Bianca Jasmina Rauch Einblick in den Dreh- und Montageprozess eines Films. Und warum es so wichtig ist, auch das Unsichtbare ans Licht zu holen.

14 Uhr

Schubertkino 2

Nachspann

Unsere Zeit wird kommen

Die Salzburger Dokumentaristin Ivette Löcker, der auch eine Diagonale Position mit umfassender Werkschau gewidmet ist, erzählt im Gespräch mit Esther Buss (Filmkritikerin, u. a. *Jungle World*) von ihrer Arbeitsweise: Löcker beschreibt mit viel Fingerspitzengefühl und großer Zurückhaltung Beziehungswelten, so auch in ihrem neuesten Film, der von der Liebe und den Unterschieden eines österreichisch-gambischen Paares erzählt.

14 Uhr

Forum im Heimatsaal

Podiumsdiskussion

FC Gloria Salon: Jetzt erst recht!? Zwischen Utopie und Autokratie

Über die politische Dimension des Filmemachens, über ästhetische und politische Handlungen – und deren Verknüpfung mit der sozialen Realität. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens lädt FC Gloria Marie Luise Lehner (*Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst*) und weitere Gäste aus den Bereichen Film, Politik und Journalismus zu einer Gesprächs-, Denk- und Diskussionsrunde über feministisches Filmemachen in Zeiten der Restriktion. Der Kampf gegen Frauen*, weibliche und queere Denkfiguren und Möglichkeitsräume geht nicht nur von Autokraten aus, sondern kommt selbst aus demokratischen und libertären Bewegungen. Wie reagieren wir darauf? Ziehen wir uns in einer Zeit der politischen und gesellschaftlichen Widerstände in die Privatheit zurück – oder setzen wir uns aktiv mit der Gegenwart auseinander?

Eine Podiumsdiskussion über Economic Censorship, Widerstand, Resilienz, Empathie und die Chance der Transformation durch Zusammenhalt.

14 Uhr

Salon Frühling (Hotel Wiesler)

Panel und Diskussionsrunde

Postproduction Supervision in der Filmproduktion

Mit The Grand Post sprechen wir über die Notwendigkeit der Postproduction Supervision: Welche Herausforderungen gibt es an der Schnittstelle von Produktion und Postproduktion? Welche Vorteile bieten professionelle Postsupervisor:innen für einen reibungslosen Ablauf und konstant hohe Qualitätsstandards? Wie kann man durch diese Position die Ressourcen effizienter verteilen, um auch im Budget einzusparen? Expert:innen aus der deutschen Filmbranche bieten wertvolle Einblicke, praxisnahe Diskussionen und die Möglichkeit zum Networking.

16 Uhr

Forum im Heimatsaal

Panel

Die unterschiedlichen Strategien europäischer Koproduktion aus Sicht von Griechenland und Österreich

Welche Strategien gibt es im europäischen Kontext für länderübergreifende Filmproduktionen? Was unterscheidet eine griechische Koproduktion von einer Österreichischen? Welche unterschiedlichen Bedingungen herrschen in den jeweiligen Ländern, und warum ist internationale Zusammenarbeit überhaupt sinnvoll? Anhand der griechisch-österreichischen Koproduktion *Animal*, der Werke von Athina Rachel Tsangari sowie der österreichischen (Ko-)Produktionsfirma Panama Film werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten europäischer Koproduktionen im Bereich des Autor:innenkinos beleuchtet. Drei Perspektiven auf europäische Zusammenarbeit.

Mit Lixi Frank (Produzentin Panama Film), Maria Drandaki (Produzentin von *Animal*), Athina Rachel Tsangari (Produzentin Haos Films, Regisseurin)

Moderation: Peter Temel (Kurier, Journalist und Leiter der Debatten)

In Kooperation mit der griechischen Botschaft in Wien
In englischer Sprache

18 Uhr

Forum im Heimatsaal

Nachspann EXTRA

Inge Maux im Gespräch

Der Große Diagonale-Schauspielpreis für Verdienste um die österreichische Filmkultur geht 2025 an Inge Maux. Die charismatische Charakterdarstellerin kennt keine Eitelkeit, ist überschäumend komisch und im nächsten Moment zutiefst berührend, manchmal gar zum Fürchten. Im Gespräch mit Florian Widegger (MetroKinokulturhaus / Filmarchiv Austria) gibt Inge Maux Einblick in ihre Arbeitswelten und ihr bisheriges und aktuelles Schaffen, das vom Theater über das Musical bis hin zur „späten“ Liebe Film ihre Wandlungsfähigkeit eindrucksvoll widerspiegelt.

| Weitere | Veranstaltungen |

So 30. März

11 Uhr
Diagonale Bar
im Volksgarten Pavillon

Cinema Next Breakfast Club
The Joke's On – humoristisches Erzählen im Film

„Mach doch mal was Lustiges!“ ist ein Satz, der immer wieder fällt. Ist es das, was die Welt jetzt braucht? Humor ist (fast) überall zu finden – in Komödien wie auch im Drama. Beim diesjährigen Cinema Next Breakfast Club diskutieren Branchenprofis und Talente, wie humorvolle Elemente Geschichten prägen, neue Perspektiven eröffnen und Leichtigkeit in das Erzählen bringen – von feinen Nuancen in Arthouse-Filmen bis hin zu Big-Audience-Comedies.

Eine Veranstaltung der Diagonale gemeinsam mit
Cinema Next – Junger Film aus Österreich.

11 Uhr
Forum im Heimatsaal

Let's talk about scripts!
Diagonale Spezial mit Alexandra Makarova zu *Perla*

Perla hat sich nach ihrer Flucht aus dem totalitären Nachbarland ein Leben als Künstlerin und alleinerziehende Mutter im Wien der Achtzigerjahre erkämpft, als sie die Schatten der Vergangenheit einholen. Einmal mehr muss sie nicht nur die Grenze zur Tschechoslowakei überschreiten, sondern auch ihr eigenes Leben und ihre Loyalitäten infrage stellen. Let's talk about scripts! lädt die Drehbuchautorin und Regisseurin Alexandra Makarova zu einem Gespräch über das Skript, das im Rahmen des Drehbuchwettbewerbs „If she can see it, she can be it“ entwickelt wurde und 2020 den Hauptpreis gewann.

Moderation: Mirjam Unger
In Kooperation mit dem Drehbuchforum Wien

13 Uhr
Forum im Heimatsaal

Magazin-Präsentation:
YES & NO Kino+Film Austria Opus Two

Im November 2024 veröffentlichte das Londoner Magazin YES & NO mit der Sonderedition Kino+Film Austria die 13. Ausgabe des Magazins – beleuchtet wurden über 100 Jahre österreichische Film- & Kinogeschichte. Cassius Matthias, Herausgeber der vierteljährlich erscheinenden Publikation, präsentiert den zweiten Sonderband speziell zum österreichischen Film.

14.45 Uhr
Schubertkino 1

Nachspann EXTRA
Masterclass mit Athina Rachel Tsangari

Athina Rachel Tsangari spricht mit Alexandra Seibel (Filmkritikerin, Kurier) im Rahmen einer Masterclass über ihre Filme. Die griechische Regisseurin und Produzentin, der mittels der Festivalschiene Position eine umfassende Werkschau gewidmet ist, beschäftigt sich mit sozialen Dysfunktionen, Ticks, Ängsten und Unsicherheiten von Menschen. Dabei begegnet sie ihren Protagonist:innen aber immer mit Zuneigung, Verständnis und Humor. Anhand von Ausschnitten aus ihren Arbeiten erläutert Tsangari die Herangehensweise an ihre Figuren und geht zugleich auch autofiktionalen Spuren darin nach. Als Extrazuckerl gibt es eine Überraschung für das Diagonale-Publikum!

17 Uhr
KULTUM – Zentrum
für Gegenwart, Kunst
und Religion

Werkstattgespräch: Schlendern ist mein Metier

„Schlenderer“: Als solcher sieht sich der Schriftsteller Karl-Markus Gaus auf seinen Reisen. Im Film geht er seinen eigenen Wurzeln in Gottschee nach: Seine Eltern waren Vertriebene und landeten zufällig in Salzburg. Wir begleiten ihn recherchierend nach Novi Sad, Sarajevo, Mostar, aber auch ins pinzgausche Unken. Johannes Rauchenberger im Werkstattgespräch mit dem Schriftsteller Karl-Markus Gaus und dem Regisseur Johannes Holzhausen über Orte und Geschichten, die die Gegenwart bestimmen.

Mo 31. März

11 Uhr
Forum im Heimatsaal

**Verleihung der Carl-Mayer-Drehbuchpreise und der
Thomas Pluch Drehbuchpreise**

CARL-MAYER-DREHBUCHPREISE

Für ein anonym eingereichtes kinofilmgerechtes fiktionales oder dokumentarisches Treatment. Dotierung: € 15.000 (Hauptpreis) sowie € 7.500 (Förderpreis), gefördert von: Kulturressort der Stadt Graz.

THOMAS PLUCH DREHBUCHPREISE

Hauptpreis, dotiert mit € 12.000, für das Beste Drehbuch eines abendfüllenden Kinospield- oder Fernsehfilms. Weiters der Spezialpreis der Jury für das Beste Drehbuch eines abendfüllenden Kinospield- oder Fernsehfilms mit besonders herausragend behandelten Aspekten, dotiert mit € 7.000, sowie der Preis für das Beste Drehbuch für kurze oder mittellange Kinospieldfilme, dotiert mit € 3.000. Gestiftet vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

In Kooperation mit dem drehbuchVERBAND Austria

11 Uhr
Schubertkino 3

Nachspann
**Gespaltenes Land, fragende Blicke – Panel zu *Bürglkopf*
und *Der Soldat Monika***

Die Diskussion beschäftigt sich mit zwei brisanten Dokumentarfilmen, die ideologische Verhärtungen und politische Schief lagen der österreichischen Gegenwart thematisieren und dabei unterschiedliche Strategien der Annäherung anwenden.

Mit Daniela Ingruber (Politologin), Thomas Köck (Schriftsteller), Paul Poet (Regisseur *Der Soldat Monika*) und Lisa Polster (Regisseurin *Bürglkopf*)

Moderation: Stefan Grisse mann (Leitung Kulturressort profil)

| Infos |

Informationen zu Barrieren und Barrierefreiheit im Rahmen des Diagonale Film Meetings.

Fr 29. März
9.30 – 17 Uhr

Diagonale Forum im Heimatsaal
im Volkskundemuseum

Der Heimatsaal ist ein barrierearmer Veranstaltungsort:

- 2 kostenlose Parkplätze für Behindertenpass-Besitzer:innen direkt vor dem Eingang zum Heimatsaal (ein weiterer auf Anfrage vor Ort möglich)
- Rollstuhlgeeignetes WC im Foyer beim Heimatsaal.
- Lageplan-Tafel mit Brailleschrift vor dem Lokal Gatto. Auf dem Gelände des Volkskundemuseums gibt es weiters kein taktiles Leitsystem.
- Lift mit akustischer Sprachansage. Im Innenbereich gibt es weiters kein taktiles Leitsystem.
- Im Heimatsaal Infrarotsystem für Empfangsgeräte, Empfangsgeräte vor Ort entlehnbar
- Die öffentliche Vortragsreihe zum FOKUS Inklusion und Barrierenabbau (S. 8) am Freitag 28.3. von 11.15 bis 13 Uhr wird durch zwei österreichische Gebärdendolmetscherinnen auf der Bühne übersetzt.

Sa 30. März
9.30 – 13 Uhr

Hotel Weitzer,
Grand Hôtel Wiesler

Die beiden Hotels sind barrierearme Orte:

- Der Eingang des Grand Hotel Wiesler verfügt über einen Rollstuhlgerichten Treppenlift
- Im Grand Hôtel Wiesler befindet sich im 1. Stock eine rollstuhlgerichte Toilette, erreichbar via Lift.
- Die Räumlichkeiten für die Think Tanks im Hotel Weitzer sind rollstuhlgerichtet.
- Die Hotels verfügen über kein taktiles Leitsystem. Menschen mit Sehbeeinträchtigung werden vom Rezeptionspersonal in Empfang genommen. Die Eingänge sind von den Rezeptionen aus einsehbar.
- Bei den Think Tanks wird es keine ÖGS Übersetzung geben.

Informationen zur Barrierefreiheit aller weiteren Veranstaltungsorte im Rahmen der Diagonale entnehmen sie bitte der Website: diagonale.at/barrierefreiheit

| Zusammenfassung |

| in | einfacher | Sprache |

Die Diagonale ist eine große Film-Veranstaltung in Graz. Es werden in Kinos viele Filme aus Österreich gezeigt. Das heißt: Die Filme wurden in Österreich gemacht oder von Menschen aus Österreich.

Was ist das FILM-MEETING auf der Diagonale?

Das Film-Meeting ist ein Treffen für Menschen, die im Filmbereich arbeiten. Das sind zum Beispiel:

- „Regisseure und Regisseurinnen“ (sie entscheiden, wie ein Film aussieht)
- „Produzenten und Produzentinnen“ (sie geben Geld für Filme)
- „Film-Verleiher“ (sie bringen Filme ins Kino oder ins Fernsehen)

Diese Menschen treffen sich beim Film-Meeting um über Filme zu reden. Sie sprechen über:

- Probleme und Ideen im Film-Bereich
- Wie man Geld für Filme bekommt
- Neue Filme und Projekte

Das Ziel: Menschen aus dem Film-Bereich sollen sich besser kennenlernen und austauschen.

Das Film-Meeting findet jedes Jahr statt.

Das Film-Meeting findet dieses Jahr am Freitag, 28. März 2025 im Heimatsaal im Volkskundemuseum statt. Man kann einfach hinkommen.

Man braucht keine Eintrittskarte.

Programm – Das wird dieses Jahr am 28.März besprochen:

Neues aus der Film-Welt (9.45–11.15 Uhr)

Neues aus der Film-Welt wird vorgestellt. Verschiedene Menschen erzählen kurz von Neuigkeiten.

Fokus: Inklusion und Barrieren-Abbau (11.15–13 Uhr)

Eva Egermann spricht über ihren Film *C-TV*. Dort sieht man eine Welt, in der Inklusion ganz normal ist. Sie erklärt, wie Filme für alle zugänglich gemacht werden können.

Stefan Wolner erinnert an Martin Habacher. Der hat sich mit Humor und Ernst für Inklusion eingesetzt.

Hannah Wahl spricht über Inklusion: Inklusion ist ein Menschenrecht, keine freiwillige Leistung. Alle Menschen müssen mitmachen können. Auch im Filmbereich!

Cornelia Ohnmacht spricht über die Darstellung von Menschen mit Behinderungen in Filmen.

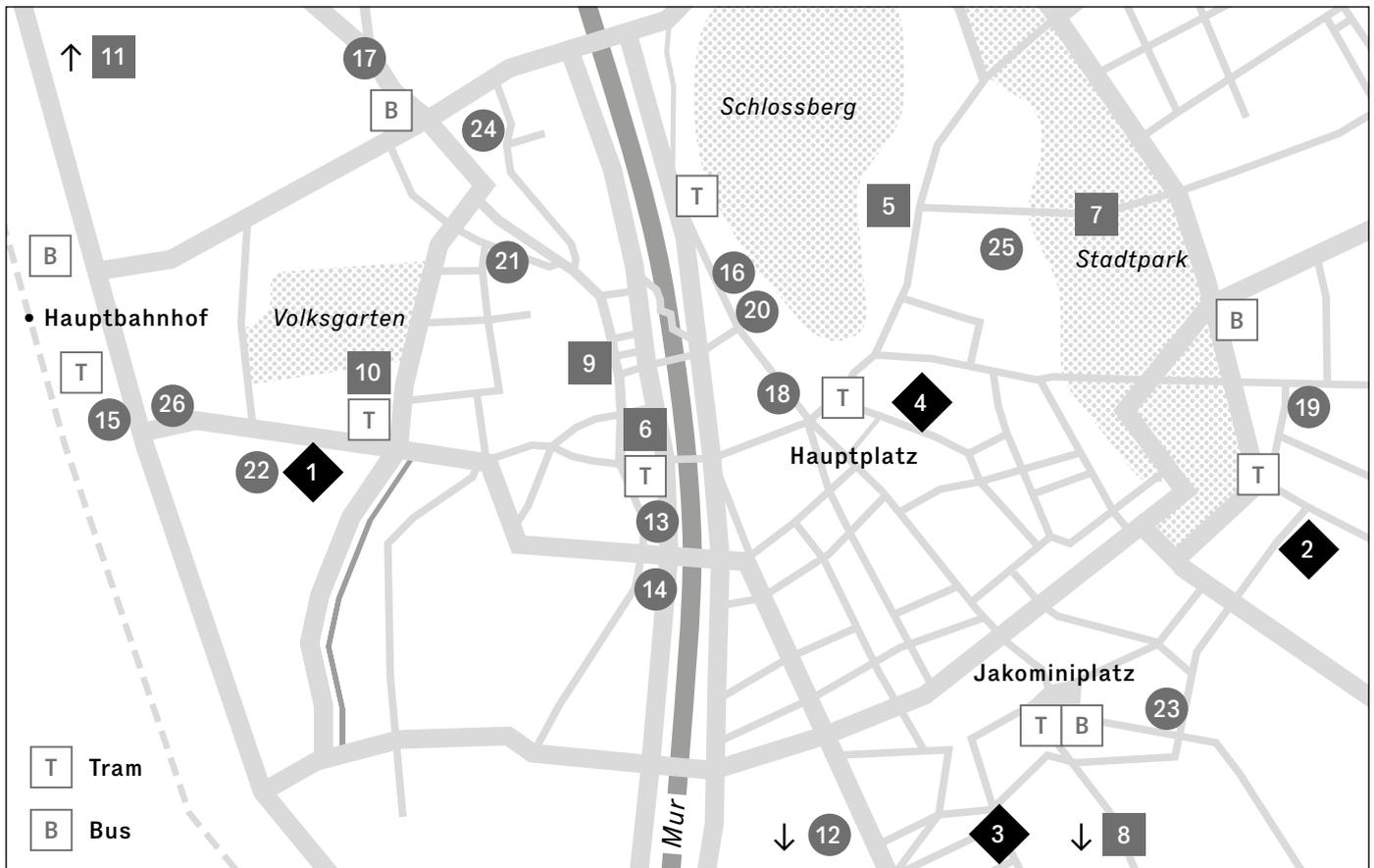
Fokus: Kino als sozialer Raum (13.45–15 Uhr)

Can Sungu redet darüber wie Kino ein Raum für alle sein kann. Kino ist mehr, als ein Ort zum Filmeschauen.

Fokus: Film-Politik und Förder-Politik (15.15–17 Uhr)

Menschen aus dem Filmbereich diskutieren auf der Bühne. Die Menschen sprechen darüber wie man Geld für Filme bekommt. Manche Menschen aus dem Film-Bereich haben Geld-Sorgen. Es wird darüber geredet wie man das ändern kann.

| Stadtplan | und | Anreise |



ANREISE

Entscheiden Sie sich bitte, wenn möglich, für eine klimaschonende An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Von den Haltestellen am Hauptplatz (Straßenbahnen 1, 3–7) und am Geidorfplatz (Busse 58, 63) sind es noch etwa 500 Meter, von der Haltestelle am Karmeliterplatz (Bus 30) sind es noch 100 Meter zum Veranstaltungsort. Aktuelle Fahrpläne finden Sie unter routenplaner.holding-graz.at/de/trip oder in der GrazMobil App.

ALTSTADTBIM

Gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz / Congress plus eine Station in beide Richtungen. Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 23

◆ FESTIVALKINOS

- 1 Annenhof Kino**
Annenstraße 29
Linien: 1, 4, 6, 7
(Roseggerhaus)
- 2 Filmzentrum
im Rechbauerkino**
Rechbauerstraße 6
Linien: 1, 7
(Maiffredygasse)
- 3 KIZ RoyalKino**
Conrad-von-
Hötzendorf-Str. 10
Linien: 4, 5 (Finanzamt)
- 4 Schubertkino**
Mehlplatz 2
Linien: 1, 3–7
(Hauptplatz /
Congress)

■ VERANSTALTUNGS-
ORTE

- 5 Heimatsaal im
Volkskundemuseum
am Paulustor**
Paulustorgasse 11–13a
Linien: 1, 3–7
(Hauptplatz /
Congress)
- 6 Diagonale im
Kunsthaus Graz**
Gäste- und
Pressezentrum
Lendkai 1
Linien: 1, 4, 6, 7
(Südtiroler Platz)
- 7 Forum Stadtpark**
Stadtpark 1
Linien: 30 (Karmeliter-
platz), 31, 39
(Zinsendorfgasse)
- 8 Kunsthalle Graz**
Conrad-von-Hötzendorf-
Straße 42a
Linien: 4, 5
(Steyrergasse)
- 9 KULTUM**
Mariahilferplatz 3
Linien: 1, 4, 6, 7
(Südtiroler Platz)
- 10 Volksgarten
Pavillon**
Volksgartenstraße 11
Linien: 1, 4, 6, 7, 40, 67
(Roseggerhaus)
- 11 Helmut List Halle**
Waagner-Biro-Straße 98a
Linie: 6
(Dreierschützengasse/
Helmut List Halle)

● FESTIVALHOTELS

- 12 Augarten Art Hotel**
Schönaugasse 53
Linien: 4, 5 (Finanzamt)
- 13 Grand Hôtel Wiesler**
Grieskai 4–8
Linien: 1, 4, 6,
7 (Südtiroler
Platz / Kunsthaus)
- 14 Hotel Weitzer**
Grieskai 12–16
Linien: 1, 4, 6,
7 (Südtiroler
Platz / Kunsthaus)
- 15 Hotel Daniel**
Europaplatz 1
Linien: 1, 4, 6, 7 (Haupt-
bahnhof)
- 16 Kai 36**
Kaiser-Franz-
Josef-Kai 36
Linien: 3, 5
(Schloßbergbahn)
- 17 Lendhotel**
Grüne Gasse 2
Busse: 40, 58, 63, 67
(Lendplatz)
- 18 Palais-Hotel
Erzherzog Johann**
Sackstraße 3–5
Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7
(Hauptplatz / Congress)
- 19 Parkhotel Graz**
Leonhardstraße 8
Linien: 1, 7
(Lichtenfelgasse /
Kunstuniversität)
- 20 Schlossberghotel**
Kaiser-Franz-
Josef-Kai 30
Linien: 3, 5
(Schloßbergbahn)

● WEITERE
FESTIVALHOTELS

- 21 Gasthof – Pension
Zur Steirerstub'n**
Lendplatz 8,
8020 Graz
- 22 Hotel Drei Raben**
Annenstraße 43,
8020 Graz
- 23 Hotel Gollner**
Schlögelgasse 14,
8010 Graz
- 24 Hotel Mercure**
Lendplatz 36–37,
8020 Graz
- 25 NH Graz City**
Karmeliterplatz 4a/4b,
8010 Graz
- 26 Radisson Hotel Graz**
Annenstraße 67,
8020 Graz

| Raum | Für | Notizen |

Bring's ansLicht!

Und bekämpfe Mobbing, Diskriminierung
und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.

www.bringsanslicht.at

Eine Initiative des Fachverbands der Film-
und Musikwirtschaft Österreich.

©ORF/Graf-Film/Manuel Paul Riesterer, ©ORF/Satel Film/Bavaria Fiction/ Jakob Hrab, ©ORF/Mona Film/ Tivoli Film/Fabio Eppensteiner, ©Satel Film/ Zoe Opratko, ©Metafilm

FERNSEHFONDS
AUSTRIA

fernsehfonds.at

Wir feiern die Vielfalt.

Der FERNSEHFONDS AUSTRIA unterstützt
die österreichische Fernsehfilm-landschaft.



AUSTRIAN PRODUCERS PLATTFORM

austrianproducers.filminustria.com

Registrieren Sie sich jetzt auf der
Online-Plattform „Austrian Producers“
und stärken Sie Ihre internationale
Sichtbarkeit!

ABA INVEST
WORK
FILM
Your easy access to Austria

© Digitalwerk